

AI XPRESS

Die Ideenschmiede in Böblingen

Im Gründerzentrum AI xpress arbeiten Start-ups an Technologien von morgen, die weit über die Region hinaus wirken.



Das Team des AI xpress im Makerspace: Enrico Zeiler, David Frey, Lars Schulze, Johanna Gelzer und Dr. Kathrin Steinbrink (von links). Bild: Dettenmeyer

VON ISABELL GOSPODARCZYK

BÖBLINGEN. Manche Ideen fahren längst auf der Straße, andere laufen als Apps auf Smartphones oder spannen sich als Konstruktionen über Parkplätze. Innovationen, die nicht nur in Deutschland, sondern weltweit angekommen sind – und doch scheinen nur wenige zu wissen, dass manche von ihnen ihren Ursprung in Böblingen haben. Genauer gesagt: im AI xpress.

Es ist ein Gründerzentrum, in dem sich Start-ups ansiedeln, vernetzen und ihre Ideen zur Marktreife bringen. 2021 auf dem ehemaligen Eisenmann-Areal gegründet, begann alles im Kleinen. Heute tüfteln rund 50 Start-ups auf mehr als 3500 Quadratmetern an ihren Projekten. „Wir sind extrem schnell gewachsen“, sagt Kathrin Steinbrink. Als sie 2023 im Team des AI xpress anfang, gab es gerade einmal einen Briefkastenschrank mit 16 Firmen. Jetzt blickt die Leiterin des Teams auf fünf Schränke voller Namen. Die Firmen erwirtschaften jährlich einen Umsatz von rund 15 Millionen Euro. Inhaltlich konzentriert sich das Gründerzentrum auf vier Bereiche: Robotik, Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz und Software.

Das Herzstück

Wo im verglasten Gebäude früher Maschinen standen, breitet sich heute im ersten Stockwerk der Makerspace aus – der Maschinenpark des AI xpress. Dort stehen 3D-Drucker, Wasserstrahlenschneider und Laser-Cutter bereit, mit denen Gründer Prototypen entwickeln können. Die Halle teilt sich in drei Bereiche: Sie ist zugleich Werkstatt, Veranstaltungsort und Küche. Steinbrink bezeichnet die Halle als Herzstück des AI xpress.

Das gesamte Gebäude – durch die Glasfassade hell und freundlich – spreche genau den Ansatz an, den der AI xpress habe: Offenheit und Zusammenarbeit. Diese Offenheit zeigt sich auch bei Bildungsangeboten und Veranstaltungen: Schulklassen streifen regelmäßig durch das Gebäude im Rahmen von MINT-Projekten und probieren sich etwa am 3D-Druck aus. Rund 4000 Kinder und Jugendliche haben bislang an den Angeboten teilgenommen. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen, die Austausch und Begegnung ermöglichen und die bisher etwa 17 000 Gäste besucht haben.

Büro an Büro sitzen die unterschiedlichen Start-ups nebeneinander – doch im Alltag spielen Trennwände keine Rolle. „Das Besondere hier ist das freundschaftliche Verhältnis, die Offenheit und die Give-and-Take-Mentality“, sagt Kathrin Steinbrink. In der Mittagspause strömen die Mitarbeiter aus ihren Büros und



Parkplätze werden zu Solarkraftwerken: So beschreibt Gründer Steffen Theurer das Konzept von UV Energy. Bilder: z



Steffen Theurer.

treffen sich zum gemeinsamen Mittagessen. „Sie tauschen sich aus, unterstützen und inspirieren sich gegenseitig. Das ist der Mehrwert, den wir hier bieten. Wir vermieten nicht nur Büroflächen. Die Community ist zentral.“ Das war in ihren Augen die Sogkraft, die noch mehr Start-ups angezogen hat.

Unterstützung beim Durchstarten

Die Start-ups müssen früh Kunden gewinnen, um sich zu finanzieren. Das Gründerzentrum schafft die passenden Rahmenbedingungen. Kathrin Steinbrink und ihr Team fungieren als Ansprechpartner, die vor allem in der betreuungsintensiveren Anfangszeit beratend zur Seite stehen. Die Start-ups können am Accelerator-Programm teilnehmen, das junge Unternehmen beim Wachstum unterstützen und ihnen helfen soll, weitere Kunden und Investoren zu gewinnen. Über ein Bewerbungsverfahren können sich sowohl Interne als auch Externe dafür bewerben.

Am Accelerator-Programm nimmt auch der 21-jährige Enrico Zeiler teil. Der Student des Studiengangs Digital Business Management entwickelte die Fitness-App „Apex Athletic“, die er im März 2025 auf den Markt gebracht hat. Mehr als 13 000 Menschen weltweit haben sie heruntergeladen, rund 1200 nutzen sie täglich. „Eine All-in-One-Lösung“, nennt Zeiler seine App. Gesundheitsdaten – etwa aus Smartwatches und Waagen – werden gebündelt, erklärt

und in Zusammenhang gesetzt. Das soll den Nutzern dabei helfen, ihr Training zu optimieren, Übertraining zu vermeiden und ihr Wohlbefinden zu verbessern. Datenschutz sei dabei zentral. Für die rechtliche Absicherung habe er mit Anwälten zusammengearbeitet. Über sein Pflichtpraktikum kam er mit dem AI xpress in Kontakt.

Aus Ideen sollen langfristig erfolgreiche Unternehmen entstehen. Ziel sei es, sie hier in der Region zu halten, so Steinbrink. Nach der Eröffnung der Flugfeldklinik soll das bisherige Krankenhaus-Areal zu einem Technologie- und Innovationscampus umgewandelt werden, an dessen Entwicklung auch der AI xpress beteiligt ist. Dort könnten sich die zukunftsfähigen Start-ups ansiedeln. „Uns ist es wichtig, die Region zu stärken und stets weiterzuentwickeln. Unsere Community sehen wir dabei als wichtigen Baustein“, sagt Steinbrink.

Netzwerk als Erfolgsfaktor

Wie stark das Netzwerk im AI xpress wirken kann, verdeutlichen die Gründer Aaron Lesicar und Marco Hämmerle. Mit NemoVote entstand eine Software für digitale, nicht-politische Wahlen und Live-Abstimmungen. Schulen, Vereine und Verbände können damit unkompliziert abstimmen, statt per Handzeichen Entscheidungen zu treffen. Auch zahlreiche Schulen in Belgien setzen mittlerweile auf NemoVote, insgesamt zählt das Start-up mehr als 1000 Kunden in über 30 Ländern. Angefangen hat alles in einer Dachgeschosswohnung in Herrenberg – über die Coworking-Räume kamen sie schließlich in den AI xpress. Dort trafen sie Kathrin Steinbrink, die sie auf das Accelerator-Programm aufmerksam machte. Heute haben sie ein eigenes Büro im Haus. Sie schätzen den Austausch vor Ort. „Das Netzwerk war ein Gamechanger“, sagen die beiden.

Auch Steffen Theurer hebt die „tolle Dynamik“ im AI xpress hervor, die durch die jungen, kreativen Leute entstehe: „Wenn du ein Problem hast, kannst du einfach jemanden fragen und schon taucht eine Lösung auf.“ Sein Start-up UV Energy baut Parkplätze zu Solarkraftwerken um, wie er es beschreibt: Parkflächen werden mit Solarmodulen überdacht, die Strom erzeugen. Allerdings mit

einer besonderen Konstruktion, verdeutlicht er. Die Konstruktion komme ohne aufwendige Fundamente aus und sei durch ihre schlanke Bauweise besonders einparkfreundlich. Wie solch ein Parkplatz-Kraftwerk aussieht, ist bereits bei der Volksbank-Hauptfiliale in Böblingen zu sehen. Den AI xpress sieht Steffen Theurer als hilfreiches

Netzwerk: „Hierüber konnten wir Investoren gewinnen.“

AI xpress wächst und wächst

Während in einem Raum konzentriert programmiert wird – im Silent Coworking Space herrscht absolute Ruhe –, laufen andernorts Workshops und Vorträge. Im Erdgeschoss spricht Wolfgang Vogt über Unternehmertegeist: „Deine Einstellung hebt dich von der Konkurrenz ab.“ Er ist Mitglied bei den Senioren der Wirtschaft und gehört neben Hans-Ulrich Schmid (Geschäftsführer Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen) und Harald Grumser (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Compart AG) zu den Initiatoren des AI xpress. Noch heute engagiert er sich – genauso wie Harald Grumser – ehrenamtlich, ist Teil eines 20-köpfigen Mentoren-Teams, bietet Programme und Workshops an – für Start-ups, Studierende und

Die SZ/BZ-Reportage

Donnerstag ist Reportage-Tag: Die SZ/BZ nimmt Sie **donnerstags** mit zu ganz verschiedenen Schauplätzen. Ob Wald oder Wasserversorgung, Pflegeheim oder Thermalbad: Unsere Reporter schauen zusammen mit Experten hinter die Kulissen, fragen nach und erklären Zusammenhänge.

alle Interessierten. Das Softwarezentrum hat den AI xpress im Oktober 2021 ins Leben gerufen, mit finanzieller Unterstützung durch den Landkreis und unterstützt durch die Stadt Böblingen und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart.

Anfangs wurde nur die Halle im ersten Stock angeboten, 1000 Quadratmeter waren es, so Wolfgang Vogt. „Damit waren wir anfangs schon echt happy.“ In den vergangenen Jahren wuchs das Zentrum kontinuierlich weiter. 2023 entstand im Erdgeschoss der Maschinenpark „Fab Express“. Dort werden inzwischen nicht nur Prototypen gebaut, sondern auch serienreife Produkte gefertigt. Das Unternehmen Emectric entwickelt Spezialbatterien für Segelflugzeuge. SOL Motors produziert minimalistisch aussehende Elektromotorräder, die sich so leicht fahren wie ein Fahrrad und die bereits international verkauft werden.

Das es mittlerweile so gut läuft, macht Wolfgang Vogt stolz. Das AI xpress ist seit einem Jahr ausgeguckt, die Nachfrage ist da, weitere Interessenten in Aussicht. Deshalb wächst das Start-up- und Innovationszentrum um weitere 3000 Quadratmeter. Gegenüber wird eine Halle hergerichtet, Maler streichen die Innenwände in einem angenehmen Blau. Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.

Im Juni soll sie eröffnet werden. Sie bietet mehr Platz für Start-ups – und noch mehr Raum für Innovationen aus Böblingen.



Das Führungstrio von NemoVote: Aaron Lesicar, Florian Tischler und Marco Hämmerle (von links).



Das Start-up- und Innovationszentrum wächst: Die neue Halle wird hergerichtet. Bild: Dettenmeyer